

**Informationen zur fachgebundenen Weiterbildung  
für Ärzte  
zum Zusatztitel Psychoanalyse**



# ALFRED ADLER-INSTITUT MAINZ AAIM

gGmbH für Freie Psychoanalyse

Staatlich anerkanntes **Ausbildungsinstitut**  
für Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie  
**für Erwachsene, Kinder und Jugendliche**

**Aus-/ und Weiterbildungsinstitut der DGIP\*, DGPT\*\* und der VAKJP\*\*\***

**Weiterbildungsinstitut für Ärzte/Ärztinnen**  
zum Zusatztitel Psychotherapie und Psychoanalyse

**Selbsterfahrungsangebot** (Einzel und Gruppe) **für Ärzte/Ärztinnen**  
zur Erlangung der Facharztbezeichnung Psychosomatische Medizin,  
Psychiatrie und Psychotherapie

**Coaching für Ärzte/Ärztinnen**

## DGIP/DGPT/VAKJP

- \*DGIP: Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie e.V.
- \*\*DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,  
Psychosomatik, Tiefenpsychologie e.V.
- \*\*\*VAKJP: Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeuten



**Fort Malakoff**  
**Rheinstraße 4L**  
**55116 Mainz**

Tel.: 06131 / 280133, Fax: 06131 / 280134  
E-mail: mainz@adler-institut.de

**Bankverbindung:**  
Dt. Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 30060601 Konto-Nr. 0005876087

**Sprechzeiten:**  
die./ mi. / fr.: 10.00 - 14.00 Uhr  
(während des Semesters fr. 14.00 - 18.00 Uhr)

# Zielsetzung des Instituts

„Ausbildungsziel ist, dass die am Alfred Adler-Institut Mainz gelehrteten theoretischen und praktischen Inhalte die AusbildungsteilnehmerInnen zu einer am einzelnen Patienten und dessen individueller Problematik orientierten, psychoanalytischen und psychotherapeutischen Arbeit befähigen.“

# Wir über uns

## Gesellschaft für Freie Psychoanalyse

### Verein

1. Vorsitzender:	Dr. phil. Dipl. Psych. Houshang Khoshrouy-Sefat Psychologischer Ausbildungsleiter
2. Vorsitzende:	Dipl. Päd. Gabriele Scherning
Weitere Mitglieder des Vereins:	Dr. med. Gitta Binder-Klinsing Dipl. Päd. Edith Kramm Lisa Rauber (Ärztin) Dr. med. Jürgen Rauber Martina Trautner-David (Ärztin)

## Gemeinnützige GmbH für Freie Psychoanalyse

Geschäftsführende Ausbildungsleiterin:	Lisa Rauber (Ärztin)
Ausbildungsleiterin für Kinder und Jugendliche (Stellvertreterin)	Dipl. Päd. Gabriele Scherning Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Inge Seiffge-Krenke
Ambulanzleiter:	Dr. med. Jürgen Rauber
Beirat der gGmbH:	Dr. med. Gitta Binder-Klinsing Dr. phil. Dipl. Psych. Josef Brockmann Dr. phil. Dipl. Psych. Houshang Khoshrouy-Sefat Prof. Dr. med. Holger Kirsch Dipl. Päd. Edith Kramm Dipl. Psych. Dipl. Päd. Regina C. Kullak Lisa Rauber (Ärztin) Dr. med. Jürgen Rauber Dipl. Päd. Gabriele Scherning Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Inge Seiffge-Krenke Martina Trautner-David (Ärztin)
Arbeitsausschuss: des Beirats	Dr. med. Gitta Binder-Klinsing Dr. phil. Dipl. Psych. Houshang Khoshrouy-Sefat Lisa Rauber (Ärztin) Dr. med. Jürgen Rauber Dipl. Päd. Gabriele Scherning Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Inge Seiffge-Krenke
Unterrichtsausschuss:	Dr. med. Gitta Binder-Klinsing Dipl. Päd. Edith Kramm Dipl. Psych. Dipl. Päd. Regina C. Kullak Dr. med. Jürgen Rauber Dipl. Päd. Gabriele Scherning

# Weiterbildungsinhalt

**Die Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung und psychoanalytische Behandlung von Krankheiten und Störungen, denen unbewusste seelische Konflikte zugrunde liegen einschließlich der Anwendung in der Prävention und Rehabilitation sowie zum Verständnis unbewusster Prozesse in der Arzt-Patienten-Beziehung**

## Weiterbildungszeit:

1. 2-jährige klinische Tätigkeit, davon 1 Jahr Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie bei einem mindestens zur 2-jährigen Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie befugten Arzt.
2. 5 Jahre Weiterbildung in analytischer Psychotherapie, ständig begleitend während der gesamten Weiterbildungszeit.
3. Bei mindestens 5-jähriger praktischer Berufstätigkeit kann die vorgeschriebene Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie durch den Nachweis des Erwerbs entsprechender psychiatrischer Kenntnisse. (Fachgespräch in der Ärztekammer) ersetzt werden (siehe jeweilige Richtlinie der zuständigen Kammer).

## Weiterbildungsinhalt

Die Weiterbildung erfolgt kontinuierlich und besteht aus 3 aufeinander bezogenen Teilen:

1. Lehranalyse (250 Einzelstunden, dreimal pro Woche)
2. Theoretische Weiterbildung
  - 240 Std. in Seminarform einschließlich Fallseminare
  - Epidemiologie, Psychodiagnostik, Testverfahren
  - Psychoanalytische Entwicklungstheorie
  - Psychoanalytische Persönlichkeitslehre
  - Traumlehre
  - Allgemeine und spezielle psychoanalytische Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
  - Untersuchungs- und Behandlungstechnik
  - Diagnostik, DD Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen

- Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte
- Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie
- Theorie der psychoanalytischen Untersuchungs- und Behandlungstechnik
  
- **Verfahren der Psychoanalyse:**
- Psychoanalytische Kurz- und Fokaltherapie
- Psychoanalytische Gruppen-, Paar- und Familientherapie
- Psychoanalytisches Erstinterview und biographische Anamnese
- Analyse von Übertragung, Gegenübertragung und des Widerstandes unter Nutzung regressiver Prozesse
- Strukturbezogene Psychotherapie
- Psychodynamisch Imaginative Psychotherapie
  
- **Psychiatrische Diagnostik:**
- Psychiatrische Anamnese und Befunderhebung sowie Klassifikation psychiatrischer Erkrankungen bei 60 Patienten
- Allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Diagnostik, DD Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen

### 3. Untersuchung und Behandlung

- 20 supervidierte und dokumentierte Erstinterviews mit nachfolgenden Sitzungen zur Beratung oder zur Einleitung der Behandlung.
- kontinuierliche Teilnahme an kasuistischen Seminaren zur Behandlungstechnik  
600 dokumentierte Behandlungsstunden, darunter 2 Behandlungen von mindestens 250 Sitzungen, die 1:4 supervidiert wurden
- regelmäßige Teilnahme an Fallseminaren.

Dies sind die Vorschriften der Bezirksärztekammer Rheinhessen. Die Weiterbildung wird bei allen Kammern anerkannt, es ist aber möglich, dass es zusätzliche Anforderungen in anderen Kammern gibt.

# Studienverlauf: Theoretische Ausbildung in Psychoanalyse

## A. Grundkenntnisse

(Die Lehrveranstaltungen sind unter Berücksichtigung ihrer didaktischen Reihenfolge angeordnet.)

A.1	Seminar: Entwicklungspsychologische und -psychopathologische Grundlagen der Psychotherapie I	8 Stunden
A.1	Seminar: Entwicklungspsychologische und -psychopathologische Grundlagen der Psychotherapie II	8 Stunden
A.2	Seminar: Allgemeine Krankheitstheorien, psychoanalytische Krankheitstheorien. (Kurz- und Langzeitwirkung psychischer Traumata, Theorien über Folgen defizitärer psychischer Entwicklungen, Theorie unbewußter psychischer Konflikte des Trieblebens, der Objektbeziehungen, der Besetzung des Selbst).	8 Stunden
A.2.1	Seminar: Spezielle Krankheitstheorien I Hysterische Neurosen: Konversionsneurotische Symptombildungen, funktionelle Störungen, Angstneurose, Phobien, Zwangsneurose, Sexualstörungen, (entspricht ICD-10: dissoziative Störungen (F 44.0 - 44.9), somatoforme Störungen (F 45.0 - 45.9), sonstige Angststörungen (F 41.0 - 41.9), phobische Störungen (F 40.0 - 40.9), Zwangsstörungen (F 42.0 - 42.9), nichtorganische sexuelle Funktionsstörungen (F 52.0 - 52.9).	8 Stunden
A.2.1	Seminar: Spezielle Krankheitstheorien II: Persönlichkeitsstörungen: z.B. narzißtische Persönlichkeit, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Perversionen, Sucht, Delinquenz (entspricht ICD: spezifische Persönlichkeitsstörungen (F 60.0 - 60.9), Störungen der Geschlechtsidentität, der Sexualpräferenz und psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung (F64.0 - 66.9), Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (F 1x.0 - 1x.26).	8 Stunden

A.2.2	Seminar: Spezielle Krankheitstheorien III: Psychosomatische Krankheitstheorien. Eßstörungen: Anorexia nervosa (ICD-10 F 50.0), Bulimia nervosa (ICD-10 F 50.2), Adipositas (ICD-10 E 66). Klassische Psychosomatosen (ICD-10 F 54: psychologische Faktoren und Verhaltensfaktoren bei an- dernorts klassifizierten Krankheiten)	8 Stunden
A.2.3	Vorlesung: Einführung in die Psychiatrie und psychiatrische Krankenvorstellung einschließlich der Abgrenzung von Psychosen und Neurosen von körperlich begründbaren psychischen Störungen.	4 Stunden
A.3	Vorlesung: Methoden und neueste Erkenntnisse der empirischen Psychotherapieforschung.	4 Stunden
A.4	Übung: Psychodiagnostik einschließlich Testverfahren; diagnostische Abgrenzung von körperlich begründbaren Störungen.	4 Stunden
A.5/6	Seminar: Psychopathologie und Methodik der Psychotherapie bei verschiedenen Altersgruppen, sowie bei Paarbeziehungen, Familien und Gruppen.	8 Stunden
A.7	Vorlesung: Prävention und Rehabilitation.	4 Stunden
A.8/1	Vorlesung: Medizinische und psychopharmakologische Grundkenntnisse für Psychotherapeuten; neuro- psychologische Grundlagen der Psychotherapie.	4 Stunden
A.9	Vorlesung: Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren (insbesondere Verhaltenstherapie, wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und psychoanalytisch begründete Verfahren).	8 Stunden
A.10	Übung: Aktuelle Methoden der Dokumentation und Evaluation von psychotherapeutischen Behandlungsverläufen.	4 Stunden
A.11	Seminar: Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Kooperation von Ärzten, psychologischen Psychotherapeuten im Rahmen der kassenärztlichen sowie vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Antragstellung, Gutachterverfahren und Abrechnung.	4 Stunden
A.12	Vorlesung: Geschichte der Psychotherapie.	4 Stunden
	<b>Gesamtstunden</b>	<b>96 Stunden</b>

## B. Vertiefte Ausbildung in analytischer Psychotherapie

(Die Lehrveranstaltungen sind unter Berücksichtigung ihrer didaktischen Reihenfolge angeordnet.)

B.1	Seminar: Erstuntersuchung, Anamnese, Indikation, Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung	12 Stunden
B.2	Seminar: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung I: Setting, Einleitung und Beendigung der Behandlung, Grundelemente der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlungstheorie.	12 Stunden
B.6	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung II: Therapeut-Patient-Beziehung, Therapiemotivation, Behandlungswiderstand, Übertragung.	12 Stunden
B.3	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung III: Spezielle Behandlungskonzepte bei narzißtischen Störungen und Borderline-Persönlichkeitsstörungen.	12 Stunden
B.3	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung IV: Psychotherapeutische Arbeit mit Träumen des Patienten.	6 Stunden
B.4/5	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung Theorie V: Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapien sowie Kriseninterventionen.	12 Stunden
B.7	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung VI: Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen.	12 Stunden
B.8	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung VII: Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien, Gruppen.	12 Stunden

B.3	Seminar: Theorie der psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung VIII: Ethnopschoanalyse und Probleme der psychotherapeutischen Behandlung von Patienten aus fremden Kulturen.	6 Stunden
B.1	Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie 1. - 3. Semester kontinuierlich ganzjährig in kleinen Gruppen.	20 Stunden
B.3	Übung: Behandlungsverläufe 3. - 10. Semester kontinuierlich ganzjährig in kleinen Gruppen.	60 Stunden
	<b>Gesamtstunden</b>	<b>176 Stunden</b>

# Dozenten

Zur Qualitätskontrolle der durchgeführten Supervisionen hat Prof. Gerd Rudolf aus Heidelberg die Supervision der Supervisoren übernommen.

## Abkürzungen

<b>Doz</b>	DozentIn
<b>Doz-Beauf</b>	Beauftragte DozentInnen
<b>La/Ka</b>	Lehr- und KontrollanalytikerIn
<b>LaBeauf</b>	mit Lehranalyse beauftragt
<b>KaBeauf</b>	mit Kontrollanalyse beauftragt
<b>KAKiJu</b>	KontrollanalytikerIn für Kinder und Jugendliche
<b>SupKiJu</b>	SupervisorIn für Kinder und Jugendliche
<b>Sup-TP</b>	SupervisorIn TP
<b>SupTP-Beauf</b>	Beauftragte(r) SupervisorIn für tiefenpsychologisch fundierte PT
<b>SupKiJu-Beauf</b>	Beauftragte(r) SupervisorIn für Kinder und Jugendliche
<b>S-TP</b>	Selbsterfahrung TP

Baier-Stellwagen,  
Eva

Dipl. Psych., Psychoanalytikerin DGIP/DGPT  
Organisationsberaterin, Doz-Beauf  
Uferstraße 43, 55116 Mainz  
Tel. 06131-215659

Binder-Klinsing,  
Gitta

Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psycho-  
analytikerin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche  
DGIP/DGPT/DGPM  
Doz, Supervisorin PITT, La/Ka, KAKiJu  
Hans-Thoma-Straße 9, 60596 Frankfurt  
Tel. 069-618100, Fax 069-96200390  
e-Mail: binder-klinsing@gmx.de

Brockmann, Josef

Dr. phil. Dipl. Psych., Psychoanalytiker DGIP/DGPT  
SFPRG, SPR, La/Ka, Doz  
Egenolff-Straße 29, 60316 Frankfurt  
Tel./Fax 069-433556  
e-Mail: praxis@dr-brockmann.net  
www.dr-brockmann.net

Bulitta, Monika

Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie, Psychoanalytikerin DGIP/DGPT  
La/Ka, Doz  
Sophienstraße 10, 60487 Frankfurt  
Tel. 069-704437, Fax 069-97981768  
e-Mail: Dbulitta@t-online.de

- Fritzsche, Roland      Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut /  
Psychoanalytiker DGIP/DGPT, Doz-Beauf  
Herrnstraße 37, 63065 Offenbach  
Tel. 069-80086711
- Glindemann, Silva      Dr. phil., Dipl. Psych.,  
Dozentin für Verhaltenstherapie,  
Uferstraße 41, 55116 Mainz  
Tel. 06131-9711797
- Grothaus-Neiss,  
Regine      Fachärztin für Psychiatrie, Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin DGIP  
Doz, KaBeauf, LaBeauf  
Goethestraße 4, 69115 Heidelberg  
Tel./Fax: 06221-28799
- Grünewald-Anders,  
Ingrid      Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin  
Doz, SupKiJu  
Schubertstraße 31, 55218 Ingelheim  
Tel. 06132-88605
- Hoanzl, Martina      Mag. Dr. phil., Psychoanalytikerin DGIP, Analytische  
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin  
Doz, KaBeauf, LaBeauf,  
Bismarckstraße 74, 72764 Reutlingen  
Fax 07121-411466  
e-Mail: Martina.Hoanzl@web.de
- Jäger, Barbara      Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie, Psychoanalyse, DGIP/DGPT  
Doz-Beauf  
Herrnstraße 37, 63065 Offenbach  
Tel. 069-80086704
- Khalik, Fakhri      Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie, Facharzt für Kinderheilkunde, Kinder-  
und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, DPV  
Doz, SupKiJu  
Heddernheimer Kirchstr. 6, 60439 Frankfurt  
Tel. 069-36603453
- Khoshrouy-Sefat,  
Houshang      Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker DGIP/DGPT  
Doz, La/Ka  
Feldbergstraße 51, 60323 Frankfurt  
Tel./Fax 069-726160  
e-Mail: Hsefat@aol.com

- Kirsch, Holger Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse DGIP/DGPT, Doz-Beauf, LaBeauf, KaBeauf  
Kasteler Straße 17, 65474 Bischofsheim  
Tel. 06144-337060
- Kohler, Maria-Elisabeth Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychoanalytikerin DGIP/DGPT  
Doz-Beauf, LaBeauf, KaBeauf, Supervisorin PITT  
Fort Malakoff, Rheinstraße 4 L, 55116 Mainz  
Tel. 0160-4431119
- Kramm, Edith Dipl. Päd., Kinder- und Jugendlichen-Analytikerin  
DGIP, VAKJP, Doz-Beauf, SupKiJu-Beauf  
Alter Markt 1, 65582 Dietz  
Tel. 06432-924537
- Kramm, Wolf-Dieter Dipl. Psych., Dipl. Päd., Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche  
DGPT/DGIP, Doz, La/Ka, KAKiJu  
Kastanienweg 7, 65551 Limburg  
Tel./Fax 06431-72148
- Kullak, Regina C. Dipl. Psych., Dipl. Päd.  
Psychoanalytikerin DGIP/DGPT, Doz-Beauf  
Heidesheimer Straße 20, 55124 Mainz  
Tel. 0172-6704635
- Loh-Dietrich, Gisela Dipl. Psych., Psychoanalytikerin DGPT  
LaBeauf, KaBeauf, Doz  
Kupferbergterrasse 27, 55116 Mainz  
Tel. 06131-574243  
e-Mail: glohdietrich@t-online.de
- Rauber, Lisa Fachärztin für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, DGIP/DGPT/DAGG  
Doz, Supervisorin PITT, La/Ka, KAKiJu  
Fort Malakoff, Rheinstraße 4 L, 55116 Mainz  
Tel. 06131-223817, Fax 06131-233529  
e-Mail: mainz@adler-institut.de
- Rauber, Jürgen Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, DGIP/DGPT/ DAGG,  
Doz, Supervisor PITT, La/Ka, KAKiJu  
Fort Malakoff, Rheinstraße 4 L, 55116 Mainz  
Tel. 06131-223817, Fax 06131-233529  
e-Mail: mainz@adler-institut.de

- Reddemann, Luise Prof. Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin, DPG/DGPT  
Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie PITT  
Holzgasse 4, 53925 Kall-Rinnen
- Resch, Franz Prof. Dr. med., Ordinarius und ärztlicher Leiter der Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker, Kinder- und Jugendanalytiker, DGKJPP, DGIP, DGPT  
Doz, KaBeauf  
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg  
Tel. 06221-566915, Fax 06221-566941
- Schellens, Dagmar Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse,  
Doz-Beauf, Sup-TP, Selbsterfahrung TP,  
Supervisorin PITT, DGIP/DGPT  
Kasteler Straße 17, 65474 Bischofsheim  
Tel. 06144-337058
- Scherning, Gabriele Dipl. Päd., Dipl. Religionspäd., Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapeutin DGIP, VAKJP  
Doz-Beauf, SupKiJu-Beauf  
Fort Malakoff, Rheinstraße 4 L, 55116 Mainz  
Tel. 06131-5545943 Fax 06131-5545944
- Seiffge-Krenke, Inge Prof. Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytikerin DPV/DGIP  
Psychologisches Institut der Universität Mainz  
Abt. Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie  
Doz, SupKiJu, LaBeauf, KaBeauf  
Staudingerweg 9, 55099 Mainz  
Tel. 06131-3922443, ab 18.00 Uhr 06134-65151  
e-Mail: seiffge@mail.uni-mainz.de
- Spatz, Susanne Dipl. Päd., Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, DGPT, VAKJP, SupKiJu, Doz  
Bahnhofstraße 21, 55286 Wörrstadt  
Tel. 06732-962780  
Sommer-Winterhohl 8a, 55268 Nieder-Olm  
Tel. 06136-9527929
- Trautner-David, Martina Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychoanalytikerin  
DGIP/DGPT, Doz-Beauf, LaBeauf, KaBeauf  
Kaiser-Wilhelm-Ring 83, 55118 Mainz  
Tel. 06131-613753  
e-Mail: m.trautner-david@web.de
- Vierhaus, Andrea Verstorben im Juni 2008

Zaruba, Wolfgang

Dipl. Päd., Analytischer Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeut VAKJP, DGIP, Doz-Beauf,  
Sup-Beauf KiJu  
Dorotheenstraße 40, 61348 Bad Homburg  
Tel. 06172-185761

## **Gastdozenten**

Rudolf, Gerd

Prof. Dr. med., DGPT, Psychoanalytiker  
Supervisor für Supervisoren am AAIM  
Schehenweg 11, 69181 Lingental

Stephan, Siegfried

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker DGIP /  
DGPT, Dozent für Autogenes Training und Hypnose  
Vogelsbergstraße 63, 55129 Mainz  
Tel. 06131-582814, Fax 06131-582513  
e-Mail: [Stephan@nsg-mainz.de](mailto:Stephan@nsg-mainz.de)

# Ethikrichtlinien der DGIP

Ziel psychotherapeutischer Arbeit ist es, seelisch-körperliches Leiden zu heilen, zu mindern oder Verschlechterungen entgegen zu wirken. Individualpsychologische Psychotherapie findet in einem durch die Behandlungstheorie definierten Setting statt. Der Begriff Psychotherapie wird als Oberbegriff für alle Formen individualpsychologischer Therapie verwendet, also für analytische, tiefenpsychologische sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Die psychotherapeutische Beziehung beinhaltet ein Ungleichgewicht, das den/die PsychotherapeutIn mit Macht ausstattet. Gleichzeitig ist eine vertrauensvolle Beziehung des/der PatientIn zu dem/der PsychotherapeutIn unabdingbare Voraussetzung für jede Psychotherapie.

Für die Wirksamkeit einer Psychotherapie ist es von entscheidender Bedeutung, dass der /die PatientIn die Möglichkeit hat, alle auftretenden Gefühle von Liebe bis Hass, von Trauer bis Wut mit entsprechender Intensität zu äußern. Der/die PsychotherapeutIn stellt sich als Übertragungsobjekt zur Verfügung und fördert über die Reflexion der Gegenübertragung den psychotherapeutischen Prozess.

Für die Bearbeitung neurotischer Störungen ist der professionelle Umgang des/der PsychotherapeutIn mit den eigenen Phantasien und denen des/der PatientIn notwendig. Diese Phantasien in reale Handlungen umzusetzen, ist ein Kunstfehler.

## **Ethische Grundsätze für Mitglieder und Ausbildungskandidaten**

- (1) Jeder/jede PsychotherapeutIn ist verpflichtet, berufsethische Grundsätze zu respektieren, die Abhängigkeit der PatientInnen nicht auszunutzen, die besondere psychotherapeutische Beziehung zu schützen und die eigene Kompetenz zu sichern. Dies gilt gleichermaßen für Beziehungen in Lehranalyse, Persönlichkeitsanalyse und Supervision.
- (2) Der/die PsychotherapeutIn verstößt gegen die berufsethischen Grundsätze, wenn er oder sie z. B.
  - die Schweigepflicht verletzt;
  - den/die PatientIn materiell oder finanziell ausbeutet;
  - eine eigene schwere psychische Störung nicht behandeln läßt;
  - den/die PatientIn während oder nach der Psychotherapie sexuell missbraucht;
  - mit dem/der PatientIn im Behandlungszeitraum sexuell verkehrt;
  - mit dem/der PatientIn während oder nach der Psychotherapie sexuellen Kontakt aufnimmt;
  - während oder nach der Psychotherapie an dem/der PatientIn sexuelle Handlungen vornimmt oder diese zulässt.

## **Verfahren zur Anhörung, Beratung und Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitung ethischer Grenzen durch Vertrauensleute**

Jedes Institut benennt zwei Vertrauensleute, die vom Ethikkomitee berufen und vom Bundesvorstand bestätigt werden.

Ihre Aufgaben gestalten sich wie folgt:

- a) Sie sind Ansprechpartner für PatientInnen und LehranalysandInnen, die wegen möglicher Grenzüberschreitungen im analytischen Prozess in Bedrängnis sind. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende KollegInnen. Sie werden beratend tätig.
- b) Es wird in der Regel nur eine Vertrauensperson tätig.
- c) Die Vertrauensleute treten mindestens einmal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch unter Wahrung des Schutzes der Anonymität aller Betroffenen zusammen.
- d) Die Vertrauensleute unterliegen ansonsten der Schweigepflicht. Eine Entbindung von der Schweigepflicht muss schriftlich durch die Ratsuchenden erfolgen.
- e) Vertrauensleute dürfen in der DGIP keine leitenden Funktionen haben und nicht Mitglied der Schiedskommission sein.
- f) Bevor es zu einem Verfahren durch den Bundesvorstand kommt, sollte der/die KlägerIn mit einer vom Bundesvorstand bestätigten Vertrauensperson gesprochen haben.

### **Schiedsordnung**

Bei gravierendem Verstoß gegen ethische Grundsätze findet die Schiedsordnung der DGIP Anwendung (§ 16 der Satzung der DGIP).

### **Ethikkomitee**

Das Ethikkomitee ist die Koordinationsstelle für Ethikfragen in der DGIP und Ansprechpartner für alle Gremien der DGIP, einschließlich des Gremiums der Vertrauensleute und der Schiedsstelle. Seine Aufgaben sind zum Beispiel die Anregung und Durchführung von Seminaren, Vermittlung von Vertrauenspersonen, von PsychotherapeutInnen und sog. „Nachfolge-TherapeutInnen“ nach einem Missbrauch, Vertretung nach außen bei ethischen Fragestellungen, Mitarbeit in entsprechenden Gremien der DGPT oder in anderen Verbänden.

---

Die berufsethischen Grundsätze sind bindend für alle Fachmitglieder und AusbildungskandidatInnen. Sie gelten vom Zeitpunkt ihrer Verabschiedung durch den Bundesvorstand am 25.06.2000

# Erforderliche Bewerbungsunterlagen

## Reichen Sie bitte folgende Bewerbungsunterlagen ein:

- (1) **Handgeschriebener**, ausführlicher Lebenslauf aus dem die bisherige persönliche Entwicklung ersichtlich ist (mit Angaben über bereits abgeschlossene oder abgebrochene andere Ausbildungsmöglichkeiten, über psychische Erkrankungen bzw. psychotherapeutische Behandlungen und über die Teilnahme an Selbsterfahrungsgruppen etc., insbesondere teilen Sie uns bitte mit, ob Sie sich an einem anderen psychoanalytischen Institut beworben haben und abgelehnt wurden oder ob die Bewerbung parallel noch läuft.)
- (2) Tabellarischer beruflicher Lebenslauf.
- (3) Kopie des Abschlußzeugnisses im Grundberuf sowie bei **Ärzten/Ärztinnen** eine beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde (Beglaubigung kann nachgereicht werden).
- (4) Polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden).
- (5) Aktuelles Lichtbild.

**"Der Verein setzt sich die Förderung der wissenschaftlichen Psychoanalyse und ihre Ausbildung in Lehre, Forschung und Praxis zum Ziel."**

"Die Psychoanalyse geht in ihrer Gründung auf Sigmund Freud zurück und erfuhr ihre erste Diskussion in der "Mittwochs-Gesellschaft", in der Alfred Adler maßgebliches Mitglied und kritischer Teilnehmer war. Alfred Adler, der erste "Dissident" der Psychoanalyse, gründete nach seiner unfreiwilligen Ausgrenzung den "Verein für freie psychoanalytische Forschung". Er setzte damit der Verpflichtung auf eine Lehre, die freie psychoanalytische Forschung entgegen. An diese Phase des Wirkens Alfred Adlers knüpfen die Ziele des Vereins an.

Die Psychoanalyse als Wissenschaft muss sich heute am Standard der entwickelten Geistes- und Naturwissenschaften messen lassen und ist gebunden an den Diskurs der psychoanalytisch orientierten Praktiker und Forscher, der "Scientific Community". Die Psychoanalyse als Wissenschaft braucht Offenheit und Austausch gegenüber den Ergebnissen anderer therapeutischer Richtungen."

*Präambel der Vereinssatzung*

"Die Individualpsychologie ist 1911 aus der Auseinandersetzung Alfred Adlers mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds hervorgegangen. Sie bildet heute einen wichtigen Teil der psychoanalytischen Theorie und Praxis. Individualpsychologie geht von einem ganzheitlichen Verständnis der bewussten und unbewussten Handlungs- und Erlebnisweisen aus. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Beziehungsgestaltung durch den Einzelnen im sozialen Feld unter besonderer Berücksichtigung von Affekten, intrapsychischen Konflikten und Strukturen. Seit ihren Anfängen findet Individualpsychologie Eingang in Psychotherapie, Erziehung, Beratung und andere Bereiche, in denen tiefenpsychologisches Verstehen mitmenschlicher Beziehungen wichtig ist."

*Selbstbeschreibung der Individualpsychologie  
Vorstand DGIP*

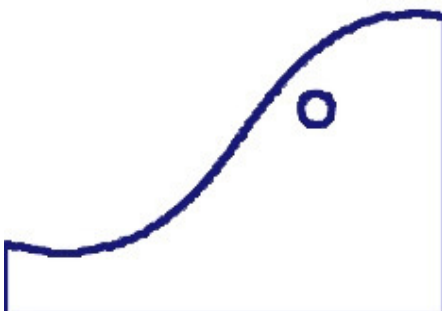
# ALFRED ADLER-INSTITUT MAINZ AAIM

gGmbH für Freie Psychoanalyse

Staatlich anerkanntes **Ausbildungsinstitut**  
für Psychoanalyse und tiefenpsychologisch  
fundierte Psychotherapie für Erwachsene,  
Kinder und Jugendliche

**Aus-/ und Weiterbildungsinstitut**  
(DGIP, DGPT, VAKJP)

**Weiterbildungsinstitut** für Ärzte/Ärztinnen  
zum Zusatztitel Psychotherapie und  
Psychoanalyse



**Fort Malakoff**  
**Rheinstraße 4L**  
**55116 Mainz**

Tel.: 06131 / 280133, Fax: 06131 / 280134  
E-mail: [mainz@adler-institut.de](mailto:mainz@adler-institut.de)  
Homepage: [www.adler-institut.de](http://www.adler-institut.de)